

An alle Vertreter der Praxisnetze

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Sitzung des Dachverbandes vom 05.10.2011 wurden mehrere Anträge zu Initiativen des Dachverbandes eingebracht und beschlossen.

Neben einer Initiative die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein zu einer Entbürokratisierung unserer Tätigkeiten aufzufordern, wurden zwei weitere wichtige Initiativen des Dachverbandes auf den Weg gebracht.

1. Es wurde ein Antrag gestellt, dass die KVSH die **AOK** auffordert ihre **repressiven Aktivitäten gegenüber niedergelassenen Ärzten**, bezüglich der angeblichen Unwirtschaftlichkeit ihrer Verschreibungen, unverzüglich einzustellen.

Hintergrund:

Die AOK bedrängt derzeit mit massiven Schreiben und Apotheker- bzw. AOK-Mitarbeiterbesuchen niedergelassene Ärzte in Schleswig-Holstein. Es werden Ärzte ausgewählt, die weder in der Vergangenheit noch aktuell durch eine unwirtschaftliche Verordnungsweise aufgefallen sind. Diese Briefe und Besuche schüren Ängste vor Regressen, da ein unwirtschaftliches Verhalten per se unterstellt wird. Ärzte werden aufgefordert, AOK-Rabattverträge zu bedienen und das Setzen des Nec-aut-idem-Kreuzes zu unterlassen. Der DPN-SH sieht darin eine Verunsicherung der Ärzte und eine nicht hinnehmbare Einmischung in die Therapiehoheit, die potentielle Gefahren für die Patienten birgt. Das Setzen des Nec-aut-idem-Kreuzes ist wichtiger Bestandteil eines Qualitätsmanagements zur Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS), Rabattverträge eher das Gegenteil (*daher auch immer wieder von Experten kritisiert, z.B. Prof. Glaeske*). Wir Ärzte werden durch Rabattverträge nicht aus unserer Haftung entlassen, wenn durch den Austausch eines Medikamentes fehlerhafte Einnahmen oder unerwünschte Arzneimittelwirkungen resultieren! Der von der AOK gesehene wirtschaftliche Schaden ist darüber hinaus für uns nicht ersichtlich, da die Verträge und Rabatte nicht bekannt sind! Wirtschaftliches Handeln ist nur dann möglich, wenn zuerst die AMTS gewährleistet ist und dann im zweiten Schritt eine EDV-gestütztes, auch wirtschaftliche Aspekte und Rabattverträge transparent abbildendes, Arzneimittelmanagement möglich gemacht wird! Erst wenn diese Voraussetzungen geschaffen werden, können Ärzte sicher und wirtschaftlich Arzneimittel verordnen. Der Dachverband erwartet von der KVSH, dass diese die AOK auffordert, ihre Aktivitäten Richtung niedergelassener Ärzte in Zukunft zu unterlassen! Der Dachverband möchte über die Aktivitäten der KVSH auf dem Laufenden gehalten werden, wird den Prozess weiter kritisch begleiten und behält sich Öffentlichkeitsarbeit und Pressemitteilungen in diesem Sektor ausdrücklich vor.

2. Eine dritte Initiative des Dachverbandes betrifft die, Anfang nächsten Jahres bevorstehende, **Wahl zum KV-Vorsitz**.

Hintergrund:

Da die Kollegin Kreuz, mittlerweile offiziell, angekündigt hat sich zurückzuziehen und den Vorsitz der KVSH nicht weiterzuführen, wird nächstes Jahr eine Neuwahl zum KV-Vorsitz notwendig.

Im Interesse der Netze ist es, dass ein zukünftiger KV-Vorsitzender einen guten Draht zu den Netzen im Land hat, die Wichtigkeit und den Stellenwert der Netze versteht und ihre Entwicklung fördert und unterstützt.

Deshalb beschließen die Netze des Dachverbandes einen eigenen Kandidaten vorzuschlagen und aufzubauen oder einen bestehenden Kandidaten oder eine Kandidatin aus den Netzen heraus zu unterstützen. Dabei können die Netze, im besten Sinne, auf ihre Kreisstellenvorsitzenden und die KV-Abgeordneten gezielt einwirken. Das wäre sicher ein absolutes Novum, jedoch ein legitimer, sinnfälliger und gangbarer Weg.

Dieses Vorhaben setzt ein deutliches Zeichen, dass die Netze Schleswig-Holsteins und ihr neuer Dachverband zukünftig einen Faktor darstellen, mit dem zu rechnen ist. Damit würde klarer werden, dass an den Netzen in Zukunft kein Weg vorbei führt. Das stärkt das Selbstbewusstsein der organisierten Praxisnetze.

Der Auftrag ist es, in einem ersten Schritt, die Bereitschaft in den Netzen zu klären ein solches Vorhaben zu unterstützen.

Dafür ist eine Rückmeldung (ja/nein) bis spätestens zum 30.11.2011 von allen Netzen erforderlich! Vorschläge für Kandidaten können und sollen erfolgen!

Bitte Rückmeldung bis zum 30.11.2011 an:

Dr. med. Helmut Scholz
Interimssprecher des
Dachverbandes der Praxisnetze Schleswig-Holstein
Hausärztlicher Vorsitzender der MQReG
Moltkestraße 12
24768 Rendsburg
Telefon: (04331) 23 41 1
Telefax: (04331) 25 57 4
E-Mail: helmut.scholz@mqr.de

oder an:

Helga Schilk
Netzwerkkoordinatorin
geprüfte Qualitäts-Auditorin
Tel.: 04 61 - 3 15 59 56
Fax: 04 61 - 3 15 59 57
Mobil: 0160 - 97 817 347
E-Mail: helga.schilk@qpharm.de

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Scholz